

Pressemitteilung

Montag, 29.08.2022

Bioökonomie zwischen Ernährungs- und Energiekrise – Stellungnahme des Bioökonomierats

In seiner Stellungnahme vom 02.09.2022 verurteilt der Bioökonomierat der Bundesregierung den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und zeigt Wege auf, wie eine Entschärfung der hieraus resultierten Ernährungs- und Energiekrise mit Hilfe der Bioökonomie gelingen kann.

Ausgelöst durch den Ukraine-Krieg durchlaufen Deutschland und die Welt eine Zeitenwende, die sämtliche Aspekte nachhaltiger menschlicher Sicherheit betrifft. Zusätzlich zur bereits bestehenden globalen Klima- und Hungerkrise, der steigenden Verschuldung von Privathaushalten und Volkswirtschaften sowie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie z. B. im sozialpsychologischen Bereich kommt mit diesem Krieg eine weitere Krise mit globalen Auswirkungen hinzu. Diese Krisen überlagern und verstärken sich gegenseitig.

Eine nachhaltige Bioökonomie kann zur Beantwortung der Fragen beitragen, wie kurz- und mittel- bis langfristig die Ernährungs- und Energie- und Rohstoffkrise abgemildert sowie die Energie- und Rohstoffwende gelingen kann. Diese Zukunftsaufgaben erfordern eine schnelle und umfassende Weiterentwicklung der Bioökonomie sowie deren Umsetzung.

Mit der vorliegenden Stellungnahme gibt der Bioökonomierat der Bundesregierung Empfehlungen für Maßnahmen an die Hand, mit denen Deutschland und Europa kurzfristig in der Lage sind, die Versorgung mit Lebens- und Futtermitteln zu unterstützen und die Energieversorgung zu stabilisieren. Mittel- und langfristig geht es darum, die landwirtschaftliche Produktion resilienter zu gestalten, die Ernährungssouveränität in Deutschland, Europa und im globalen Süden zu stärken sowie die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten zu reduzieren.

Die Stellungnahme können Sie hier herunterladen:

[Download](#)

Bioökonomieforum zur Ausgestaltung weiterer Handlungsempfehlungen

Das vom Bioökonomierat durchgeführte Bioökonomieforum wird am 21. und 22. September 2022 live aus Berlin übertragen. Unter dem Motto „Was bedeutet die Zeitenwende für die Transformation – Beiträge aus der Bioökonomie“ werden in Podiumsdiskussionen, interaktiven Plenarsessions und Workshops die Zwischenergebnisse der Arbeit des Bioökonomierats vorgestellt und mit den Teilnehmenden in unterschiedlichen Formaten diskutiert.

Weitere Informationen zum Forum und Programm finden Sie [hier](#).

Geschäftsstelle des Bioökonomierats der Bundesregierung

Durchgeführt von der VDI Technologiezentrum GmbH
Bülowstraße 78
10783 Berlin
030-27 59 506 – 692
info@biooekonomierat.de
<https://biooekonomierat.de/>
Twitter: @biooekonomierat

Ansprechpartnerin
Dr. Heike Seitz
0211-6214353
seitz@biooekonomierat.de

Über den Bioökonomierat

Das BMBF und das BMEL haben im Jahr 2009 erstmals einen Bioökonomierat als Beratungsgremium der Bundesregierung eingerichtet. Aufgabe war es, wichtige Anregungen zur Nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 und zur Nationalen Politikstrategie Bioökonomie zu liefern. Im Dezember 2020 wurde der mittlerweile dritte Bioökonomierat berufen, der aus 20 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft besteht. Der Bioökonomierat wird die Bundesregierung als unabhängiges und neutrales Gremium bei der Umsetzung der Strategie im Rahmen von Empfehlungen und Stellungnahmen beraten und gleichzeitig öffentliche Debatten zur Bioökonomie fördern.